

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1865

25.4.1865 (No. 112)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 112.

Dienstag den 25. April

1865.

Pfälzische Eisenbahnen.

Unter Abänderung unserer Publikation vom 29. Juni 1864, Retourbillete betr., bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 1. Mai nächsthin ab auf den Pfälzischen Bahnen, wie auch im Verkehre mit der fgl. Saarbrücker- und Hessischen Ludwigsbahn die Unterbrechung der Fahrt bei Benützung von Retourbilleten innerhalb deren Gültigkeitsdauer bei der Hin- wie Rückreise je einmal gestattet ist. Bei Unterbrechung der Fahrt hat der Reisende auf der betr. Zwischenstation **sofort nach dem Aussteigen und während der Zug noch bei der Station hält**, dem Stationsvorstande das Retourbillet vorzulegen, damit solches mit dem vorgeschriebenen Vormerke versehen werde, welcher darin besteht, daß dem Coupon der Stationsstempel aufgedrückt wird, wodurch die Berechtigung ertheilt wird, die Fahrt je einmal unterbrechen zu dürfen.

Ludwigshafen, den 15. April 1865.

Die Direktion der Pfälz. Bahnen.
Jaeger.

Bekanntmachung. Landesgewerbehalle.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Großh. Handelsministeriums vom 1. März d. J. Nr. 2516 werden die Gewerbetreibenden, welche Gegenstände schon bei der Eröffnung der Landesgewerbehalle in dieser zur Ausstellung bringen wollen, veranlaßt, ihre Anmeldung **unverzüglich** zu bewirken, damit sofort der Tag der Eröffnung dieser Anstalt bestimmt werden kann.

Karlsruhe, den 24. April 1865.

Dies.

IV. Badischer Handelstag.

Dritte öffentliche Sitzung: Dienstag den 25. d. M., Morgens 9 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Fortsetzung der Spezial-Discussion wegen Errichtung einer Bad. Notenbank.
- 2) Eventuel: Wahl eines Gründungs-Comites von 40 Mitgliedern mit dem Recht der Cooptation.
- 3) Discussion über die Frage, ob nächstes Jahr wieder ein Bad. Handelstag abgehalten werden soll.
- 4) Eventuel: Wahl des Vororts für den nächsten Handelstag.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden.

33.

Sparkasse.

Bei der Hauptkasse der Anstalt in Karlsruhe können täglich Einlagen in die Sparkasse gemacht werden.

Dieselben sind nach der Wahl des Einlegers entweder:

1. nach kurzer Ausfälligungsfrist zurückzahlbar (in einem Monate können 30 fr. bis 50 fl. einbezahlt werden);
2. oder an einem im Voraus festbestimmten Tage, jedoch nicht vor 10 Jahren zurückzahlbar (niederster Betrag einer Einlage 100 fl.);
3. oder nach dem Tode des Einlegers zurückzahlbar (niederster Betrag einer Einlage 100 fl.).

Der Zins für diese drei Arten von Sparkasse-Einlagen beträgt $3\frac{1}{2}$ % vom Hundert, er beginnt 30 Tage nach der Einlage und wird am 31. Dezember jeden Jahres dem Kapital wieder zinstragend beigezahlt.

Außerdem wird die statutenmäßige Dividende bezahlt.

Verwaltungsrath.

Brennholz-Lieferung.

2.2. Die Lieferung von Brennholz für Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, im Bedarf von ungefähr 36 Klastern, soll in Accord gegeben werden.

Das Holz muß aus gesunden, waldbuchenen Stammholzstücken vom 18zter Hiebe bestehen und 4 Fuß badisch Länge haben.

Krumme, ästige und zu geringe nachgespaltene Scheite werden nicht angenommen.

Die Lieferung hat kostenfrei in den Kan-

zelnhof zu geschehen, wo die Aufmessung und Uebernahme erfolgt.

Bewerber um diese Lieferung wollen ihre Angebote in verschlossenen und mit der Aufschrift „Brennholzlieferung“ versehenen Schreiben bei unterzeichneter Stelle bis längstens den 20. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, einreichen.

Karlsruhe, den 18. April 1865.

Bureau-Kasse Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Wächter.

Aufforderung.

3.2. Seit dem 1. April ist die Hälfte der städtischen Umlagen verfallen, daher werden diejenigen, welche noch nicht bezahlt haben, zur ungesäumten Erfüllung ihrer Zahlungsverbindlichkeit aufgefordert.

Sollten Umlagepflichtige keinen Forderungszettel erhalten haben, so werden dieselben gebeten, denselben bei der Kasse in Empfang nehmen zu wollen.

Karlsruhe, den 22. April 1865.

Stadtkasse-Verrechnung.

Daler.

Liegenschaftsversteigerung.

Nächsten Donnerstag den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird der zwischen dem Landgraben und der Kriegsstraße befindliche, jetzt ausgefüllte Theil des Mittelbruggengrabens am Friedrichsthor, im Flächeninhalt von etwa $11\frac{1}{4}$ Quadratruthen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Zusammenkunft am Friedrichsthor.

Karlsruhe, den 24. April 1865.

Großh. Domänenverwaltung.

Bauer.

Hausversteigerung.

3.2. Auf Grund amtsgerichtlicher Verfügung wird die auf Freitag den 31. März l. J. anberaumte Tagsfahrt zur zweiten Versteigerung des der Waagenfabrikant Ludwig Dänger Wittve dahier gehörenden Wohnhauses nebst Zugehörde, Langestraße Nr. 23 dahier, sistirt und diese Versteigerung nunmehr am

Montag den 1. Mai 1865,

Vormittags 9 Uhr,

im Rathhause dahier abgehalten, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis mit 17,000 fl. auch nicht erreicht werden sollte.

Karlsruhe, den 22. März 1865.

Der Vollstreckungsbeamte:

Hahn.

Dungversteigerung.

Montag den 1. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, wird das Dung-Ergebnis aus den Stallungen des diesseitigen

Regiments für den Monat Mai d. J. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.
Karlsruhe, den 24. April 1865.
Verrechnung des Gr. 2. Dragoner-Regiments
Markgraf Maximilian.
A. Claus, Regimentsquartiermeister.

Mühlburg.

Versteigerungs-Ankündigung.

3.2. Der Erbverteilung wegen werden aus der Verlassenschaftsmasse der Ernst Oberle Wittwe, Christine, geb. Hartmann von hier, bis

Montag den 8. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier nachgenannte Liegenschaften öffentlich zu Eigentum versteigert, und es erfolgt der Zuschlag, wenn der beige-setzte Schätzungspreis erreicht oder mehr geboten wird.

- a) Eine einstöckige Behausung sammt Stallung und Schopfen mit 1 Viertel Hofraitplatz und Garten, in der Schafgasse dahier gelegen, neben Karl Mangold und Joh. Weber, Schneider 3500 fl.
- b) 1/2 Morgen Acker in den Zolleräckern, neben Ritterwirth Roth u. Julius Zink 250 fl.
- c) 1 Viertel Acker im neuen Feld, neben Karl Speck und Daniel Höge 100 fl.

Mühlburg, den 18. April 1865.

Großb. Notar **Mathos.**

Marau.

Brennholzversteigerung.

3.3. Auf unserem Holzlager wird **Mittwoch den 26. d. M.,** Nachmittags 3 Uhr beginnend, eine große Anzahl Loose: eichenes Abfallholz, eichene und buchene Klöße, buchene Späne, Schnitzspäne, Ninden, Sägabfälle, trockene eichene Schwarten u. öffentlich versteigert.

Gebr. **Gehrlein** in Marau.

Wohnungsanträge und Gesuche.

* Adlerstraße Nr. 38 ist eine Wohnung im zweiten Stock von 6 Zimmern nebst den übrigen Erfordernissen auf 23. Juli zu vermieten. Das Nähere im untern Stock.

* 2.1. Akademiestraße Nr. 34 ist auf 23. Juli eine Mansardenwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Dachkammer und Küche, Keller, Speicher u., an eine stille Familie zu vermieten.

* Amalienstraße Nr. 4 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, einer Mansarde, Küche, Keller, Holzstall und sonstigen Bequemlichkeiten auf den 23. Juli zu vermieten.

Amalienstraße Nr. 29 ist in einem freundlichen Hintergebäude eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern, Küche, Keller, Kammer und Holzstall u. auf 23. Juli zu vermieten.

3.1. Amalienstraße Nr. 37 ist eine elegante Wohnung im zweiten Stock von 7 bis 9 Zimmern, worunter zwei Salons, mit 2 Mansardenzimmern und allen sonstigen Zugehörden auf den 23. Juli zu vermieten.

* 2.1. Herrenstraße Nr. 25 ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller u., auf 23. Juli zu vermieten. Näheres im zweiten Stock.

6.1. Kronenstraße Nr. 1 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller u. auf den 23. Juli zu vermieten.

Jähringerstraße Nr. 61 ist im Hintergebäude eine Wohnung parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und Antheil an einer Waschküche, auf den 23. Juli zu vermieten.

Wohnungen zu vermieten.

3.3. Sogleich oder 23. Juli zu vermieten: eine sehr freundliche Wohnung von 5 und 6 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten; auch kann Stallung für 3 Pferde, Heuspeicher und Dienerzimmer dazu gegeben werden. Zu erfragen Herrenstraße Nr. 7 oben.

* Der zweite Stock des Hause Erbprinzenstraße Nr. 37, bestehend aus 4 Zimmern und Alkof, Küche, Mansarde, Kammer und allen sonstigen Erfordernissen, ist auf den 23. Juli an eine stille Familie zu vermieten. Das Nähere parterre.

* Vor dem Friedrichsthor, Ruppurrer Straße Nr. 14, ist im untern Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Magdkammer, Keller u. s. w., entweder auf Mitte Mai oder auf 23. Juli d. J. zu vermieten. Näheres im Hause selbst zu erfahren.

* Es ist sogleich eine Wohnung im dritten Stock von 3 schönen großen Zimmern, Küche, Speicher, Keller und sonstigem Zugehör zu vermieten. Zu erfragen Kronenstraße Nr. 44.

* In der Nähe des Eitlingerthors ist an eine anständige Familie eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Küchenzimmer, Kammer, Holzremise und Antheil am Garten, auf den 23. Juli d. J. zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* Im westlichen Theile der Stadt ist auf den 23. Juli eine schöne Wohnung in einem Hinterhause an eine stille Familie zu vermieten, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern (Aussicht auf den Garten), Küche, Keller, Speicher nebst Kammer und Antheil am Waschkhaus. Näheres Amalienstraße Nr. 65 parterre.

Zu vermieten auf 23. Juli d. J. in schönster angenehmster Lage:

- eine sehr schöne Herrschaftswohnung (zwei Treppen hoch) von 6-7 parquettirten Zimmern, darunter 2 Salons, nebst Balkon, 2 Terrassen u.;
- eine Parterrewohnung von 5 großen, schönen Zimmern;
- eine Wohnung im dritten Stock von 6-8 schönen Zimmern.

Jede dieser Wohnungen mit Küche, Magd- und Schwarzwachskammer, 2 Kellerabtheilungen, Bügel- und Badzimmer, Wasserpumpe in die Küchen, Steinkohlenheizung. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. 3.1.

* 3.1. **Mühlburg.** Hauptstraße ist der zweite Stock, bestehend in 6 ineinandergehenden Zimmern mit Balkon, Küche, Keller und Garten nebst allen Erfordernissen sogleich oder auf den 23. Juli d. J. zu vermieten. Zu erfragen bei D. Brannath, Zimmermeister.

2.1. **Mühlburg.** Hauptstraße Nr. 144 ist der zweite Stock mit 5 Zimmern nebst Küche, Keller und Holzremise sogleich oder auf den 23. Juli zu vermieten. Auf Verlangen kann auch etwas Garten dazu gegeben werden.

Zimmer zu vermieten.

* Kronenstraße Nr. 8 sind 2 ineinandergehende unmöblirte Zimmer sogleich zu vermieten.

* 2.1. Akademiestraße Nr. 32 sind im dritten Stock 2 ineinandergehende gut möblirte Zimmer an einen oder zwei solide Herren auf 1. Mai zu vermieten.

* Langestraße Nr. 18 sind im zweiten Stock zwei ineinandergehende, gut möblirte Zimmer an einen oder zwei Herren sogleich oder auf den 1. Mai zu vermieten.

* Karlsstraße Nr. 16 ist im dritten Stock ein möblirtes Zimmer mit 2 Kreuzstücken, auf die Straße gehend, sogleich oder auf 1. Mai an einen soliden Herrn zu vermieten.

2.1. Aenferer Zirkel Nr. 3 sind 2 gut möblirte Zimmer zu vermieten, beziehbar bis 1. Juni. Zu erfragen im dritten Stock.

* Neue Kreuzstraße Nr. 16 sind im dritten Stock zwei gut möblirte Zimmer, auf die Straße gehend, auf den 1. Mai an einen ruhigen Herrn, und ein einzelnes Zimmer sogleich zu vermieten.

* Jähringerstraße Nr. 90, im zweiten Stock, ist auf 1. Mai ein freundliches, möblirtes Zimmer im Hintergebäude zu vermieten. Näheres im dritten Stock. Dasselbst ist auch eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten.

2.1. Zwei bis drei hübsch und elegant möblirte Zimmer können abgegeben werden. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

* Langestraße Nr. 69 ist ein möblirtes Zimmer sogleich an zwei solide Arbeiter zu vermieten.

* Stephaniensstraße Nr. 36 ist im Seitenbau ein unmöblirtes Zimmer auf den 1. Mai zu vermieten.

* Waldstraße Nr. 32 neben dem römischen Kaiser sind im dritten Stock auf den 23. Juli zwei belle geräumige Zimmer zu vermieten. Näheres unten links im Laden.

Keller zu vermieten.

Der sehr geräumige Keller unter dem israelitischen Hospitale ist auf den 1. Juli d. J., auf Verlangen auch früher, zu vermieten. Der Keller kann jederzeit eingesehen werden, und beliebe man sich deshalb an Herrn Hospitalverwalter Herz zu wenden.

3.1. Zwei gewölbte Keller sind, der eine sogleich, der andere auf 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Wohnungsgesuch.

Es wird eine Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern, möglichst in der Mitte der Stadt gelegen, baldigst zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter Chiffre F. H. im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Zimmergesuch.

* Vor dem Eitlingerthor wird auf 1. Mai ein Zimmer (möblirt oder unmöblirt) gesucht. Dfferten baldmöglichst abzugeben: Spitalstraße Nr. 24 im dritten Stock. Adresse P. J. B.

Bermischte Nachrichten.

* [Dienstvertrag.] Es wird sogleich ein Mädchen in Dienst gesucht, das gut kochen, waschen, puzen und sich über eine gute Aufführung ausweisen kann. Näheres Kriegsstraße Nr. 13.

[Dienstvertrag.] Ein braves Mädchen, welches etwas kochen, waschen und puzen kann, auch Liebe zu Kindern hat, findet sogleich eine Stelle. Zu erfragen Herrenstraße Nr. 38 im Seitenbau.

[Dienstvertrag.] Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit findet sogleich einen Dienst bei **Wallnau**, Langestraße Nr. 233.

*2.1. [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, welches gut kochen, waschen und puzen kann, findet sogleich gegen guten Lohn eine Stelle. Zu erfragen Langestraße Nr. 26 in **Durlach**.

* [Dienstvertrag.] Ein süßliches Mädchen, das kochen und etwas nähen kann, wird sogleich in Dienst gesucht: Steinstraße Nr. 9 im dritten Stock.

*2.1. [Dienstvertrag.] Ein gewandtes Kellermädchen findet sogleich eine Stelle. Das Nähere Waldhornstraße Nr. 23.

* [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, welches kochen, waschen und puzen kann, findet sogleich einen Dienst: Sophienstraße Nr. 34 im untern Stock.

* [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, das gut kochen kann, findet sogleich eine Stelle: Zu erfragen Herrenstraße Nr. 12 im Laden.

* [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, das gut kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich in Dienst gesucht. Zu erfragen Waldstraße Nr. 63 im Laden.

* [Dienstvertrag.] Ein braves, fleißiges Mädchen, das einer Haushaltung vorstehen kann und im Kochen erfahren ist, findet sogleich eine Stelle: Spitalstraße Nr. 37.

* [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, das nähen, bügeln, waschen, puzen und bürgerlich kochen kann, überhaupt sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht sogleich eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen in der Durlacherthorstraße Nr. 69 im Hinterhaus.

* [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, das nähen, bügeln und sonst allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht sogleich eine Stelle als Zimmermädchen zu erhalten. Zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 14 im dritten Stock im Hinterhause.

* [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, welches kochen, waschen und puzen kann und sich überhaupt allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Zähringerstraße Nr. 71 im dritten Stock.

* [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, das gut kochen und sonst allen häuslichen Arbeiten sich willig unterzieht, wünscht sogleich eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen Akademiestraße Nr. 15 im Hintergebäude.

* [Dienstvertrag.] Ein solides Mädchen, welches gut kochen, bügeln und nähen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht sogleich eine passende Stelle zu erhalten. Zu erfragen Adlerstraße Nr. 9 im zweiten Stock.

* [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, welches etwas kochen, nähen, waschen und puzen kann, wünscht bei einer kleinen Familie eine passende Stelle zu erhalten. Zu erfragen Akademiestraße Nr. 37 im dritten Stock.

* [Dienstvertrag.] Eine perfekte Herrschaftsköchin wünscht sobald wie möglich hier oder auswärts eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen Duerstraße Nr. 16.

* [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, welches gut kochen kann und sich auch jeder Arbeit willig unterzieht, wünscht sogleich eine Stelle zu erhalten. Näheres zu erfragen Herrenstraße Nr. 15 im zweiten Stock.

Stellenaufträge.

* Es wird zum sofortigen Eintritt ein **Kellner** gesucht. Näheres Langestraße Nr. 89.

* Ein junger Bursche, der gute Zeugnisse aufzuweisen im Stande ist, kann als Laufbursche eintreten bei **Hofjattler Karl Munk**.

Ein junges Mädchen, das stilk nähen kann, findet einige Tage in der Woche Beschäftigung. Wo? ist zu erfahren im Kontor des Tagblattes.

Ein tüchtiger Retoucheur

und ein **Copierer** finden Engagement im photographischen Institut von **W. Wallnau**, Langestraße Nr. 233.

Maurergefuch.

Mehrere tüchtige Maurer finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

3.3. Sogleich gesucht:

2 bis 3 **Stäfflerinnen** für Filz- und Seidenhüte. Näheres bei **A. Kramer** Sohn, 163 Langestraße.

3.2. Gefuch

eines braven, jungen Mannes, welcher alle häuslichen Arbeiten versehen kann. Auskunft im Kontor des Tagblattes.

Gesuche.

* Es wird sogleich oder bis 1. Mai eine ordentliche Person für einen oder zwei Laufdienste gesucht. Zu erfragen Spitalstraße Nr. 33 im untern Stock.

Ein Mädchen, das im Arbeiten auf einer Nähmaschine (Grover & Baker) Fertigkeit besitzt, kann für längere Zeit in einem Privathause Beschäftigung erhalten. Näheres Spitalstraße Nr. 39 im zweiten Stock.

*2.1. Gesucht wird:

ein ordentliches **Laufmädchen**. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Lehrlings-Gefuch.

*2.2. Ein junger Mensch, der Lust hat, die **Bäckerei** zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen sogleich eintreten. Zu erfragen auf dem Kontor des Tagblattes.

Köchin,

eine, welche sich im Besitze sehr guter Zeugnisse befindet, bescheidene Ansprüche macht und sich auch andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht sogleich eine Stelle bei einer Privatherrschaft. Näheres auf dem

öffentlichen Geschäftsbureau von **Ch. S. Saffner**, Kreuzstraße Nr. 18, im Gasthaus zu den drei Königen.

Offene Lehrstelle.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Schuhmacher-Profession zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen aufgenommen werden bei **J. Neuburger**, Schuhmachermeister in **Mühlburg**.

Stellegefuch.

* Ein junges fleißiges Mädchen, welches schön weihnähen, etwas Kleider machen kann und in den sonstigen Arbeiten gut erfahren ist, wünscht sogleich eine gute Stelle als Zimmermädchen, womöglich auswärts, zu erhalten. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Kaspar** in **Mühlburg**.

Beschäftigungsfuch.

* Ein solides Mädchen sucht Beschäftigung im Puzen und Waschen in und außer dem Hause. Zu erfragen Spitalstraße Nr. 14 im Hinterhaus rechts.

Verloren.

* Sonntag Abend wurde wahrscheinlich in der Herrenstraße von der kath. Kirche an bis zum Schloßplatz ein **Batisttaschentuch** mit breitem Saume und gesticktem Rande verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung äußerer Zirkel Nr. 4 im zweiten Stock abzugeben.

Karlsruhe. Hausverkauf.

Ein solid gebautes Haus in frequenter Lage, zu jedem Geschäftsbetrieb, sowie auch für einen Privatmann geeignet, ist aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen beauftragt **Adolph Goldschmidt**, Agent, Zähringerstraße Nr. 79 (täglich von 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 4 Uhr).

Verkaufsanzeigen.

Frische brutfähige **Eier**, von den acht englischen (weißen) **Mesbury-Enten**, werden zu 8 fr. das Stück (per Duzend das Stück zu 7 fr.) abgegeben. Wo? zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* 3 geschmackvolle Pflanzenkübel, 2 Spiegel, 1 ovaler Waschtuber, 1 Schienenherd mit Bratofen, kupfernes Wasserschiff und 2 Nachhubs sind zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn **Thorwart Arnold**, am Ludwigsthor.

* Zwei noch neue Ladentische, ein Schrank, ein Cigarrenkasten mit Glasdeckel und zwei Waagen sind gegen annehmbaren Preis zu haben: Nr. 37 Amalienstraße im Hinterhause.

Zu verkaufen:

ein Spitzenshawl, Sommerkleider für Damen, Nachtmittel, Chemisetten und Aermel im innern Zirkel Nr. 13 im dritten Stock. Sicher zu treffen: Morgens von 8 bis 10 Uhr.

Kaufgefuch.

* Ein **Wägelchen** zum Schieben für ein Kind von neun Jahren, sowie ein **Badzuber** werden Langestraße Nr. 96 im Laden rechts zu kaufen gesucht.

-17. Anzeige.

Nitterstraße Nr. 12, dem Museum gegenüber, werden **Kleidungsstücke**, sowie **Betten** und **Möbel** angekauft und sehr gute Preise dafür bezahlt.

L. Sttlinger.

Kaufgesuch.

*2.1. Ein gut erhaltenes Klavier wird zu kaufen oder zu mieten gesucht. Von wem? ist im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Privat-Bekanntmachungen.

Wohnungsveränderung.

*3.1. Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß sie die Wohnung Akademiestraße Nr. 31 verlassen und Amalienstraße Nr. 21 im zweiten Stock eingezogen ist.

Sophie Pfleger, Kunstwascherin.

Aechten

Schweizer Kräuterzucker empfiehlt

C. Däschner.

Frische

Orangen und Zitronen empfiehlt

Ph. D. Meyer, Groß-Hoflieferant.

Münchener Bier

empfehlen

C. Däschner.

Bamberger Zwetschgen,

sehr süß, zu 8 fr. per Pfund, gerollte Gerste und Reis zu 8, 10 und 12 fr., Kernengries, Sago, ächten Tapioka, Arrow-Root, ächte neap. Amalfi-Maccaroni, Puder, feinstes Kunstmehl, grüne Kernen, kleine weiße Bohnen, Linsen und Erbsen zu 4 fr. per Pfund, gebrochene Erbsen zu 6 fr., geschälte Golderböhen zu 8 fr. und Eiermüdeln, letztere bei Kisten von 25 Pfund zu 16 fl. per Centner.

Louis Steurer,

2.2.

am Spitalplatz.

Aechter

Karl Baschin's

neuer norwegischer geruchloser

Leberthran

ist wieder eine neue Sendung bei mir eingetroffen.

C. Däschner.

Feinstes Kunstmehl

in drei Sorten empfiehlt billigst

Chr. Dreher, Waldstraße Nr. 30.

Ausgesezte

Bänder

in großer Auswahl

3.1. bei C. Ch. Bohn.

Anzeige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Glaser- und Bauschreinergeschäft dahier angefangen habe und versichere, meine werthen Gönner mit allen mir zu Gebot stehenden Mitteln reell zu bedienen.

Ferdinand Schur, Glaser,
Sophtenstraße Nr. 5.

2.2.

Billige Sommer-Handschuhe

bei Ferdinand Strauß,
Kronenstraße Nr. 26.

Krinolinen

in den neuesten Formen

3.1. bei C. Th. Bohn.

Glacé-Handschuhe!

Dänische und Halbhandschuhe zu 30, 36, 42, 48 fr., feine Wiener zu 1 fl., 1 fl. 12 fr. empfiehlt ergebenst

Stahl, Hoffstädler, Langestraße Nr. 107.

Haselnuß-Chocolade

in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{8}$ Pfund-Schachteln, sowie

Cafelchocolade

von A. Kohler et fils
in Lausanne

sind wieder frisch eingetroffen und empfehle solche en gros et en détail zu den billigsten Preisen.

Louis Lauer,

3.2. Akademiestraße Nr. 12.

Zahn-Erhaltungstinktur

durch Beseitigung der Caries $\frac{1}{4}$ à 30 fr., $\frac{1}{2}$ à 18 fr. empfiehlt

Stuttgart. Nikolaus Backé.
Karlsruhe bei F. K. Weißbrod.

Rölnner Leim

empfehlen billigst

Chr. Dreher, Waldstraße Nr. 30.

2.2.

Gefrorenes,

Meriken, rohes Eis und süßen Schlagrahm empfiehlt

Franz Herb,

Waldstraße Nr. 4.

Bänder

in großer Auswahl billigst

bei Dorn & Daumiller.

THEE,

acht chinesischen, von vorzüglicher Güte, offen, sowie in $\frac{1}{4}$ Pfund Originalverpackung, empfehle ich zu den billigst gestellten Preisen bestens

Louis Lauer,

5.2. Akademiestraße Nr. 12.

2.2. Nenchner Rahmkäs,

sehr guten, empfiehlt
Chr. Dreher, Waldstraße Nr. 30.

Wäsche-Wring-Maschinen, die so sehr beliebten, bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.

L. Spies,

Herrenstraße Nr. 23.

Goldfische, schönste,

empfehlen

Nich. Haas,

Fischhandlung.

Nähmaschinen-Nadeln, Fäden, Seide und Del,

1. Qualität, empfiehlt

L. Spies,

Herrenstraße Nr. 23.

Frischgeschossenes

Schwarzwild

vorzüglicher Qualität ist wieder zu haben

bei Nich. Haas,

Wildpreihandlung.

Möbel-Anzeige.

24.11. Baulicher Veränderung halber verkaufe ich fortwährend, um mein Lager zu verkleinern, meinen größten Vorrath von Möbeln, bestens assortirt, bestehend aus: Eßisfonnieren, Kästen, Kommoden, Küchenschränken, Nachttischen, Stühlen, großen Schreibbüreau und sonstigen verschiedenen Schreibtischen, Kanapées, Fauteuil- und Stuhl-Gestellen, Spiegeln, Bettladen mit und ohne Koff, Matrazen, Kanapées, vollständige Garnituren und sonst noch verschiedene in dieses Fach einschlagenden Artikel.

NB. Besonders mache ich auf eine große Anzahl Waschtische, Waschkommode und Nachttische mit Marmor der Billigkeit wegen aufmerksam.

Moris Reutlinger,

Möbelhandlung und Möbel-Verleih-Anstalt,
Kronenstraße Nr. 10.

Lagerbier

bei Bischoff.

Grüner Hof.

Heute, Dienstag den 25. April,

Konzert,

gegeben von der Blechmusik der Badenweiler Kurkapelle, unter der Direktion von Herrn **M. Koch** aus München.

* **Anfang Abends 6 Uhr.**

Lagerbier

bei **Fried. Saaf,**
zum rothen Schaaf.

Dankfagung.

Für die uns in so reichlichem Maße gewordene liebevolle Theilnahme an dem herben Verluste unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, Hermann Buisson, Kanzleirath, sowie für die ehrenvolle Leichenbegleitung sagen wir unsern herzlichsten und tiefgefühlten Dank.

Karlsruhe, den 24. April 1865.

Die tieftrauernde Wittwe:

Sophie Buisson.
Hermann Buisson.

Dankfagung.

Unsern herzlichsten Dank allen den edlen Menschenfreunden, welche sich unsers lieben Mannes, Sohnes, Bruders und Schwagers, **Christoph Rüttinger**, während seines neunzehnwöchentlichen Krankenlagers so liebevoll angenommen haben und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Karlsruhe, den 24. April 1865.

Die trauernde Wittwe
nebst Eltern und Verwandten.

Nachruf

am Grabe des im 19. Lebensjahre am 22. April verstorbenen Kaufmanns

Georg Schade.

Noch jüngst standst du in unserm Kreise,
Genießend froh der Jugend Glück,
Doch, ach! in wehmüthvollster Weise
Schaut heut' der thränenfeuchte Blick
Der Freunde auf dein Grab, das fühle,
Das birgt den jugendlichen Freund,
Der mit dem schmerzlichsten Gefühle
Von den Hinterbliebenen wird beweint.

So gut und sanft war dein Gemüthe,
Dein Herz so süßend, freundschaftsvoll,
Doch in des Lebens schönster Blüthe
Fordert die Natur den Joll
Von dir: das Band, es ward zerrissen,
Das Eltern, Freund' mit dir vereint,
Die trauernd alle dich vermiffen
Und deren Auge dich beweint.

Der liebenden Erinnerung Flammenkerzen,
Sie brennen unverlöschlich in der Freunde
Herzen;

Aus treuer Freunde Augen werden Thränen
fließen,

So oft sie deinen Grabeshügel ernst begrüßen.
J. M.

2.2.

Anzeige und Empfehlung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich das von der Frau **Hitscherich** Wittwe bisher in der Spitalstraße Nr. 7 betriebene Spezerei- und Kurzwaaren-Geschäft unterm Heutigen für meine Rechnung übernommen habe.

Ich bitte, das derselben geschenkte Zutrauen auf mich übertragen zu wollen, und indem ich sorgfältigste Bedienung und stets gute Waaren verspreche, empfehle ich mich mit Hochachtung.

W. L. Schwaab.

Herren-Halsbinden,

das Neueste, empfehlen

F. Wolff & Sohn, Hoflieferanten,

6.1.

Langestraße Nr. 104, Eck der Herrenstraße.

Von meinen persönlichen Einkäufen zurückgekehrt, empfehle ich den geehrten Damen meine bereits eingetroffenen

Pariser Modellhüte.

F. Gomburger,

Modes,

2.2.

Langestraße Nr. 103.

Photographische Anstalt

von

L. Hoffmeister,

20 Akademiestraße.

3.3.

Den vielen Anfragen zu Folge erlaubt sich die oben genannte photographische Anstalt hiermit anzuzeigen, daß Kinder von jedem Alter photographisch aufgenommen werden und sichert bei guter Ausführung billige Preise zu.

Ziegen-Wolken-Anstalt im Grünen Hof.

Unterzeichnete machen den Herren Ärzten und den resp. Einwohnern von Karlsruhe die ergebenste Anzeige, daß die seit vielen Jahren berühmten und in sehr vielen Krankheiten heilsamen Wolken von Ziegen, welche in der Nähe des Hubbades, auf dem Gebirgsrücken Dmerskopf eine vortrefflich gute Waide haben, vom 4. Mai an im Grünen Hof von 6 bis 8 Uhr Morgens warm, sorgfältig und reinlich zubereitet, abgegeben werden.

Gebrüder Koller,

aus dem Kanton Aargau.

3.2.

5.4. Wir zeigen hierdurch an, daß wir gegenwärtig einige Schiffsladungen ächte Ruhrer Fettschrot und Ruhrer Flammkohlen in Maxau im Ausladen haben und halten wir solche direkt aus dem Schiffe geladen bestens empfohlen. Wir bemerken dabei, daß wir die Ruhrkohlen nicht sortiren und solche mit den Stücken, wie sie die Grube gibt, zu jeder Zeit liefern. Zugleich halten wir unser Saarkohlenlager, das stets komplettirt ist, zur gefälligen Abnahme empfohlen.

Birnbacher, Kunz & Comp.,

in Freiburg i. B. und Maxau.

Aufträge für uns nimmt auch entgegen Herr **Heinrich Koch**, innerer
Zirkel Nr. 10.

alle
Luzern

Amalienbad Durlach.

3.2. Bei gegenwärtiger Jahreszeit erlaubt sich gehorsamst Unterzeichneter verehrlichen Gesellschaften, insbesondere Tanzkränzchen, seine auf's Freundlichste eingerichtete Tanzsäle und Gartenwirtschaft in empfehlende Erinnerung zu bringen.

K. Weiß.

Kartoffeln. (Eingefandt.)

Jetzt die alten Kartoffeln mehrreich und sehr schmackhaft zu erhalten, hat Prof. Dr. Artus folgendes einfache und sichere Verfahren mitgetheilt.

Die Kartoffel wird in der Mitte herum fingerbreit von ihrer Schale entblößt, geschält und sodann wie gewöhnlich gekocht. Besser ist es, wenn man dem Wasser Kochsalz zusetzt, wodurch auch bei gekeimten Kartoffeln das der Gesundheit nachtheilige Solanin entfernt wird.

Eine Probe reicht hin, sich von der Wohlthat dieses Verfahrens zu überzeugen.

Literarische Anzeigen.

Die geheimnißvolle Zahl Dreizehn, oder merkwürdige Prophezeiungen des 104jährigen Alpen Schäfers Hanns Tobias Belten über die wichtige Zukunft der ereignißvollen Jahre 1865 bis 1877. Preis 6 kr.

Von dieser merkwürdigen Schrift sind binnen Kurzem 20,000 Exemplare abgesetzt worden.

Vorrätzig in der **A. Gesner'schen** Buchhandlung in Karlsruhe. 2.1.

Museum.

Von Dienstag den 25. April an werden im Museumgarten je Mittags nach 1 Uhr Kaffee, Wein, Flaschenbier und kalte Speisen verabreicht, was hiermit zur Kenntniß der verehrlichen Mitglieder gebracht wird.

Der Vorstand.

Eintracht.

Schlussvortrag des Herrn Professors Eckardt (über die neuesten deutschen Kunstzustände), statt Mittwoch aus besonderer Gefälligkeit für den Cäcilienverein, erst Freitag den 28. d. M., Abends 7 Uhr. Eintrittspreis 30 kr.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag den 25. April. II. Quart. 57. Abonnementsvorstellung. **Der Feenfee.** Große, romantische Zauberoper mit Ballet in fünf Aufzügen, von Scribe und Wellesville. Aus dem Französischen überfetzt von J. C. Grünbaum. Musik von Auber.

Anfang 6 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Mittwoch den 26. April: Theater in Baden. **Ein Berliner.** Trauerspiel in fünf Akten von Theodor Mecklenburg.

Donnerstag den 27. April. II. Quart. 58. Abonnementsvorstellung. Zum Erstenmale: **Ein Berliner.** Trauerspiel in fünf Akten von Theodor Mecklenburg. Vorher: **Violinfonzert**, vorgetragen von Herrn Freiberg, Mitglied des Großh. Hoforchesters.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich, ergebenst anzuzeigen, daß er sein Geschäft als **Blechner** eröffnet hat und empfiehlt sich in allen in dieses Fach einschlägigen Arbeiten unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Friedrich Müller, Blechner,

Amalienstraße Nr. 37.

3.2.

Vom 5. April ab erscheint im Verlage des Unterzeichneten:

Leipziger Börsenhalle.

Organ für Handel und Geldverkehr, Industrie, Transport- und Versicherungswesen.

Redigirt von **Theodor Esaki.**

Wöchentlich eine Nummer von wenigstens zehn Folio-Seiten. — Preis vierteljährlich 1 Thaler 10 Ngr.

Durch die Erneuerung des Zollvereins und den definitiven Abschluß des Handelsvertrags mit Frankreich hat der Handel und die Industrie sowohl Sachsens als Deutschlands überhaupt wieder einen festen Boden unter den Füßen erhalten, auf dem weiter für die Verbreitung der Grundsätze des möglichst freien Verkehrs gestrebt werden kann. Es schien und deshalb der Augenblick der rechte, in dem Centrum des Zollvereins ein Blatt zu gründen, welches zwar zunächst für die Interessen Sachsens arbeiten, eben aber dadurch auch die Interessen des Zollvereins überhaupt fördern wird. Dies nach Kräften zu thun, wird die Aufgabe der Leipziger Börsenhalle sein.

In ihrem ersten Theile wird sie zuerst für die oben angedeuteten Grundsätze in die Schranken treten und zugleich, den Blick des Geschäftsmannes erweiternd und in's volle Handelsleben hineingreifend, die Besprechungen des Verkehrs im Ganzen und im Einzelnen vorführen und zugleich dem so ungemein wichtigen Transport- und Versicherungswesen die vollste Aufmerksamkeit widmen.

In dem zweiten Theil wird das Blatt bestrickt sein, über Leipziger Börse, Messen, Industrie und Verkehr Sachsens schnell, ausführlich und treu zu berichten, sowie von auswärtigen Börsen und Märkten durch stehende Berichte und Privat-Correspondenzen ein treues Bild zu geben.

Der dritte Theil wird eine allgemeine Verkehrs-Chronik bringen; eine gedrängte aber möglichst vollständige Zusammenstellung aller Ereignisse auf dem Gebiete des Bank- und Aktienwesens, der Industrie, des Transport- und Versicherungswesens. Hieran schließt sich ein Geschäftskalender über Generalversammlungen, Ein- und Auszahlungen u. s. w.

Die Beilage endlich wird den ausführlichen Leipziger und Berliner Courszettel der Woche, Discontotabelle, Börsenbarometer, und je nach Zeit und Umständen eine Menge für den Geschäftsmann wichtige Zusammenstellungen geben.

Leipzig, den 28. März 1865.

Die Verlags-Handlung.

Karl B. Vork.

Vorschlag über Errichtung einer zweckentsprechenden Anstalt, welche die Geruchlosmachung der Dunggruben zu besorgen hat.

Die Art, wie bisher das von der Polizei vorgeschriebene Desinfiziren der Abtrittsgruben vorgenommen wurde, hatte früher sehr wenig und in der letztern Zeit gar keine Annehmlichkeiten für die Hausbewohner und für den Hauseigentümer, nur die, daß er gestraft wurde, wenn das sogenannte Anmelden bei der Polizei, oder gar das Desinfiziren durch die Bauern übergangen wurde.

Den Hausbewohnern werden die Vortheile der Desinfection der Dunggruben nur dann zu Theil, wenn der Inhalt der Abtritte und die Abtrittsanäle alle 4 bis 6 Wochen mit einer, die übelriechenden und ungesunden Ausdünstungen bindenden Lauge begossen werden, wie dies in sehr vielen größeren Städten geschieht, wo jedoch nicht Eisenvitriol, sondern eine andere Eisenlösung, die in mehreren Werken über Chemie als das beste Fäudemittel für schlechte Ausdünstung bezeichnet ist, angewendet wird. Da aber die Bereitung dieser Desinfections-lauge Fachkenntniß und eine größere Einrichtung erfordert, so wird den Hauseigentümern der Vorschlag gemacht, dahin zu wirken, daß in hiesiger Stadt eine Anstalt errichtet wird, welche alle 6 Wochen den Inhalt der Dunggruben und die Abtrittsanäle mit obiger Desinfections-lauge zu begießen hat, und verpflichten sich die Hauseigentümer auf eine gewisse Reihe von Jahren, die Landwirthe, welche den Dünger abführen, zur Bezahlung der polizeilich vorgeschriebenen Desinfectionskosten an die Anstalt zu verweisen. Auf diese Art hat der Hauseigentümer keinerlei Kosten und läuft auch nicht Gefahr, polizeilich gestraft zu werden und die Hausbewohner haben die Annehmlichkeit, nie und selbst beim Entleeren der Gruben die übelriechenden und ungesunden Gase, die vom Abtritt herrühren, auf den Gängen oder Vorplätzen oder gar nahegelegenen Zimmern zu haben.

Wenn die Betheiligung der Hauseigentümer eine zahlreiche ist, so könnte eine solche Anstalt schon bestehen und wird sich auch ein sachverständiger Mann zur Uebernahme und Leitung einer solchen Anstalt finden.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden diene zur freundlichen Nachricht, daß ich meine Wohnung Langestraße Nr. 112 verlassen und nun Langestraße Nr. 130 eingezogen bin.

Zugleich empfehle alle zur Krankenpflege gehörigen Artikel, Apparate und Geräthschaften, sowie meine selbstverfertigten Bandagen, für welche auf sofortige Linderung des Uebels **garantirt** wird.

A. Kohn,

geprüfter chirurgischer Instrumentenmacher und Bandagist,
Langestraße Nr. 130.

2.2.

Vorläufige Anzeige!

Hierdurch erlaube ich mir, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am **Mittwoch** den 26. d. M. mit einem

Pracht-Lager

der neuesten

Berliner u. Pariser

Damenmäntel,

Paletots und Beduinen,



sowie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln eintresse, und werde ich zur Zeit mein Verkaufslokal bekannt machen.

Achtungsvoll

Philipp Bytinski,

Damenmäntel-Fabrikant.

2.2.

3.3.

Arbeitersgesuch.

Tüchtige Schneider können sogleich Beschäftigung finden gegen ganz gute Bezahlung.

Für einen Sommerrock wird bezahlt 6 fl. Für bessere Arbeit 7, 8 und 9 fl. per Stück. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Confections in Seide

in allen Façonnen empfiehlt in reicher Auswahl und zu den billigsten Preisen

Julius Levinger jun.,

Längestraße Nr. 147, dem Museum gegenüber.

2.2.

Seidene Confections

nach dem neuesten Geschmack sind so eben in sehr großer Auswahl eingetroffen bei

C. Drenfus, Großh. Hoflieferant.

Fenster-Rouleaux

in den neuesten Mustern habe ich soeben in reichster Auswahl erhalten, was hiermit unter Zusicherung der billigsten Preise ergebenst anzeige.

Heinrich Lang,

175, Eck der Herren- und Längestraße.

2.2.

Malienbad Durlach. Bad-Eröffnung.

Hiermit erlaube mir, ein verehrliches Publikum zu benachrichtigen, daß mein Bad Montag den 1. Mai eröffnet wird, und daß zur Bequemlichkeit der Badgäste auch dieses Jahr wieder Herr Kaufmann **K. Ph. Ernst**, Längestraße Nr. 115, und Herr Kaufmann **F. Waisch** am Ludwigsplatz in Karlsruhe die Gefälligkeit übernommen haben, sowohl einzelne Badbillete als auch ganze und halbe Abonnements für mich abzugeben.

Ergebenster

K. Weiß.

3.2.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Hübbe v. Heidelberg, Meßel Bezirksstichter v. Lorrach, Billing v. Schliengen, Fauler, Oberbürgermeister v. Freiburg, Heidenreich, Bürgermeister v. Müllheim, Wund, Abgeordneter v. Mannheim, Flehinger, Kfm. v. Brüssel.

Deutscher Hof. Schellenbauer, Verwalter von Möhringen, Günther, Geometer v. Walldorf, Reuter, Kfm. v. Mosbach.

Drei Eichen. Kaufmann, Lehrer v. Massenbach
Englischer Hof. Frau Bödner m. Begleitung v. Mainz, Richard, Kfm. v. Düren, Barth, Kfm. v. Wien, Steinthal, Neumann u. Simon, Kfl. von Frankfurt.

Erbsprinzen. Graf Suchsini v. Berlin, Kahn, Kfm. v. Mannheim, Kischhof, Prof. v. Heidelberg, Barnig, Architekt v. Frankfurt, Koppfen, Abgeordneter v. Mannheim, Hagen, Kfm. v. Waghäusel, Bindhaus, Ing. v. Braunschweig, Freiherr v. Franken-

stein, k. k. Legationssekretär von Frankfurt, Pauli, Ina, v. Dresden, Zerhan, Kfm. v. Worms.

Goldener Adler. Mauli, Kfm. v. Weinheim, Wehmer, Fabr. v. München, Sarger, Kfm. v. Gengenbach, Schulmüller, Kfm. v. Mannheim, Schweizer, Domprabender v. Freiburg, David, Kfm. v. Frankenthal, Levis, Kfm. v. Landau, Holz v. Frankfurt.

Goldener Karpfen. Pielenz, Kfm. v. Waiblingen, Stiegele von Pforzheim.

Goldenes Lamm. Wagner, Wirth v. Sulzbach, Graf, Fabr. v. Dresden, Baumann, Kaufm. v. Ulm, Hergel, Kfm. v. Basel.

Goldener Ochse. Dilger, Kaufm. v. Freiburg, Engel v. Stuttgart, Schreiber, Kfm. v. Bockenheim, Gebres m. Frau v. Pforzheim.

Goldene Traube. Stolz, Kaufm. von Freiburg.

Grüner Hof. Wüst, Rent. m. Frau v. Rastatt, Strieder, Kfm. v. Remscheid, Fürstberger, Kfm. v. Basel, Poppe, Maier u. Weinmann, Kfl. Frankfurt, Lenz, Kfm. v. Pforzheim, Henri, Kfm. v. Emmendingen, Weder, Kfm. v. Hanau, Franz, Grenzkontroleur v. Kehl.

Hôtel Große. Wagner, Kaufm. v. Stuttgart, Schäfer, Kfm. v. Elberfeld, Strinnes, Gastwirth v. Baden, Börmann, Kaufm. v. Lehr, Lobuda und Beizer, Kfl. v. Stuttgart, Strauß, Kfm. v. Mannheim, Wünnenberg, Kfm. v. Dülken, Kerroth, Fabrikbesitzer v. Kischingen, Obr v. Püschel, Kfl. v. Frankfurt, Henn, Kfm. v. Heiterbach, Helwig, Fabrik v. Mannheim, Seeger, Kaufm. v. Triberg, Schneider, Kfm. v. Offenbach, Moer, Fabr. v. Brüssel, Pariser Hof, Mayer, Kfm. v. Lehr, Lorenz v. Köln.

Prinz Mag. Scheidlin, Arzt v. Breslau, Rheinbart von Mannheim, Schwarz von Saarbrücken, Schweigle, Lehrer v. Weisach, Wertheimer, Kfm. v. Ludwigsburg, Bar, Kfm. v. Kachen, Fr. Schlatter v. Solmar.

Nitter. Kraz, Fabr. v. Jup, Haisch, Kaufm. v. Einsheim, Haisch v. Lausen, Schmidt, Kfm. v. Dattensfeld, Hausmann, Kaufm. v. Berlin, Harrer, Cand. cam. v. Heidelberg.

Römischer Kaiser. Burkhart-Stephan v. Basel, Hög, Kfm. v. Barmen, Schwab, Kfm. v. Offenbach, Blondin, Kfm. v. Befançon, Kommer, Detonom v. Prag, Graumüller, Landwirth v. Passau, Steiner, Pfarrer v. Niga, Könnig, Gutsbesitzer von Posen.

Rose. Schweikordt, Forstprakt. v. Neckarbischofsheim, **Rothes Haus.** Göbel, Pfarrer von Bleibach, Treffer v. Lehr, Koss, Kfm. m. Sohn v. Lausanne, Wagner, Weinbdl. m. Sohn v. Freiburg, Tallis u. Battaglini, Stud. v. Heidelberg, Letner, Rechtsprakt. v. Mosbach.

Waldhorn. Joseph, Pfarrer v. Ebdenburg, Giffa, Kfm. v. Heilbronn, Goldschmidt, Kfm. v. Ludwigshafen, Gabrel u. Evans, Stud. v. Gernsbach.

Weißer Bär. Dreyfus, Kfm. v. Mühlhausen, Viehsch, Lithograph v. Gera, Krauß, Kfm. v. Stuß, Fedenz, Fabr. v. Ehrenstädt.

In Privathäusern.

Bei Oberpostkath Schreyer: Fr. Bugele v. Neckar-gemünd. — Bei Kammerherr v. Adelsheim: Koltens-bach v. Freiburg.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der G. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.